

herrenhandschrift⁷, die Prager Universitätschronik⁸, eine Wiener Chronik der Jahre 1367 bis 1405⁹ und die Magdeburger Schöppenchronik¹⁰ weitergehenden Informationswert. Als Hauptquelle für den Ablauf des Geschehens galt bislang aber die von Franz Palacký veröffentlichte sog. „*Forma curialis et veridica, qualiter serenissimus dominus Wenceslaus Romanorum et Bohemorum rex per barones Bohemiae iuste et meritorie fuit arrestatus*“¹¹. Sie stammt aus einer Handschrift des Prager Domkapitels und ist erst in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts entstanden, geht aber auf einen namentlich unbekannten Zeitzeugen zurück, dem die Regierung Kaiser Karls IV. gemessen an der seines Sohnes Wenzel als das goldene Zeitalter erschien, und der, wie schon die Überschrift seines Berichtes zu erkennen gibt, die Gefangenschaft Wenzels für gerechtfertigt und verdient erachtete. Nun gibt es aber noch eine andere sehr ausführliche, bislang unbekannt gebliebene Quelle im Stadtarchiv Aachen, welche die Vorgänge aus der Sicht eines Anhängers König Wenzels wiedergibt. Der Informationswert der neuen Quelle erhellt aus einem Vergleich mit den bisher aus annalistischen und chronikalischen Aufzeichnungen bekannten Tatsachen, die sich ihrerseits punktuell durch Urkunden bestätigen lassen, und die schon mehrfach in der Literatur zu einer Ereigniskette zusammengefügt wurden¹².

Danach ergab sich bisher folgendes Bild: Während sich König Wenzel auf

⁷) Siehe Anm. 6 Nr. (17–19).

⁸) Siehe Anm. 6 Nr. (15).

⁹) Siehe Anm. 6 Nr. (2).

¹⁰) Siehe Anm. 6 Nr. (13).

¹¹) F. Palacký, Über Formelbücher, zunächst in bezug auf böhmische Geschichte nebst Beilagen. Ein Quellenbeitrag zur Geschichte Böhmens und der Nachbarländer im 13., 14. und 15. Jahrhundert. 2. Lieferung (1847) S. 97–99 Nr. 104 u. dazu ebd., S. 8.

¹²) Siehe etwa: F. M. Pelzel, Diplomatische Beweise, daß der römische König Wenzel nicht dreymal, sondern nur zweymal gefangen worden, in: Abhandlungen einer Privatgesellschaft in Böhmen zur Aufnahme der Mathematik, der vaterländischen Geschichte und der Naturgeschichte, Bd. 4 (1779) S. 18–70; ders., Lebensgeschichte des römischen und böhmischen Königs Wenceslaus, Tl. 1 (1788) S. 280 ff.; Palacký, Böhmen unter König Wenzel (wie Anm. 5) S. 66 ff.; Lindner, Geschichte des deutschen Reiches (wie Anm. 5), S. 185 ff.; Gelbe, Herzog Johann von Görlitz (wie Anm. 5), S. 119 ff.; Lindner, Deutsche Geschichte unter den Habsburgern (wie Anm. 5), S. 164 ff.; F. Palacký, Dějiny národu českého v čechách a v moravě (1908) S. 436 ff.; B. Bretholz, Geschichte Böhmens und Mährens, Bd. 1 (1921) S. 181 ff.; F. M. Bartoš (wie Anm. 1) S. 122 ff.; A. Gerlich, Habsburg-Luxemburg-Wittelsbach im Kampf um die deutsche Königskrone. Studien zur Vorgeschichte des Königtums Ruprechts von der Pfalz (1960) S. 12 ff.; Rieder, Wenzel IV. (wie Anm. 5), S. 147 ff.